

## Capacity Building Workshop

### Interkultureller Dialog im Lichte einer zunehmenden Polarisierung – noch realisierbar?

7. April 2017

10:00 – 13:00 Uhr

Ort: oiiip – Österreichisches Institut für Internationale Politik

Berggasse 7, 1090 Wien

Im Zuge einer steigenden Polarisierung und politischen Instrumentalisierung, wird der interkulturelle Dialog immer schwieriger, aber in Zeiten wachsender Intoleranz und rassistischer Diskurse gleichzeitig auch umso wichtiger.

Hasspostings, feindliche Äußerungen, übergriffige Kommentare in sozialen Medien und wachsende Aggressivität im Alltag stellen all jene, die sich für Dialog und Offenheit einsetzen vor große Herausforderungen. Sie sehen sich mit dem Vorwurf der Naivität, Gutmütigkeit und Wahrheitsverweigerung konfrontiert bzw. fehlt es oft an Instrumenten und Erfahrungen.

Wie soll man damit umgehen? Aktiv und offensiv die Konfrontation suchen, auf Provokationen antworten oder lieber schweigen? Diskutieren oder nicht diskutieren?

Der Anna Lindh Capacity Building Workshop dient dazu VertreterInnen der Zivilgesellschaft und ExpertInnen aus Bereichen der Psychologie, Jugendforschung, Jugendarbeit, Soziologie, Politik und Journalismus einen Raum für Austausch und Weiterbildung zu bieten.

*Impulsstatements werden gehalten von:*

**Dr. Bernhard Weidinger**

Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW)

**Dipl.-Psych.<sup>in</sup> Saskia Lackner**

SIETAR Austria

**Eva Maria Riess, MA**

Integrationswerkstatt

**Susanne Schrott, MBA**

Leiterin Wiener Jugendzentrum „Jugendtreff Jat 1020 Wien“

**Dr. Veronika Bernard**

Universität Innsbruck

**Mag. Agnes Tuna**

Expertin im Bereich interkult. Dialog

**Sebastian Kraner, MA**

Künstler (Projekte zu Nationalstaatlichkeit und Rechtspopulismus)

*Einleitung & Moderation:*

**Dr. Cengiz Günay**

oip

**MMag. Sherin Gharib**

oip

Der Workshop gliedert sich in zwei Teile: Zunächst wird der Versuch unternommen die bestehenden Diskurse und die Entwicklung neuer rechter Bewegungen zu verstehen. In einem weiteren Schritt gilt es darum zu diskutieren, welche Voraussetzungen und Skills Akteure benötigen, um in einer angemessenen Weise auf die steigende Polarisierung reagieren zu können. Wie soll man am besten mit feindlichen Äußerungen oder Hasspostings umgehen? Impulsstatements von 3-4 Minuten strukturieren dabei die Debatte.

Im Anschluss gibt es ein kleines Buffet mit Erfrischungen und Finger Food.

***Um Anmeldung wird gebeten per E-Mail an: [anna.lindh.foundation@oip.ac.at](mailto:anna.lindh.foundation@oip.ac.at)***